Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 15/16 (1890)
Heft: 17

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

INHALT: Das Oekonomiegebäude und die Heizungsanlage der Irrenanstalt in Basel. — Wettbewerb für ein neues Schulhaus in Chur. — Literatur: Anwendung der Graphischen Statik. — Miscellanea: Electrische Beleuchtung in Domène. Gegenwärtiges Verhältniss in der Verwendung hölzerner und eiserner Schwellen. Internationale electr. Ausstellung in Frankfurt a. M. Berner Tramway. Post- und Telegraphengebäude in Solothurn. Bundessubvention für Corrections- und Verbauungsarbeiten. Der Dom von Sienna. — Vereinsnachrichten: Stellenvermittelung.

Das Oekonomiegebäude und die Heizungsanlage der Irrenanstalt in Basel.

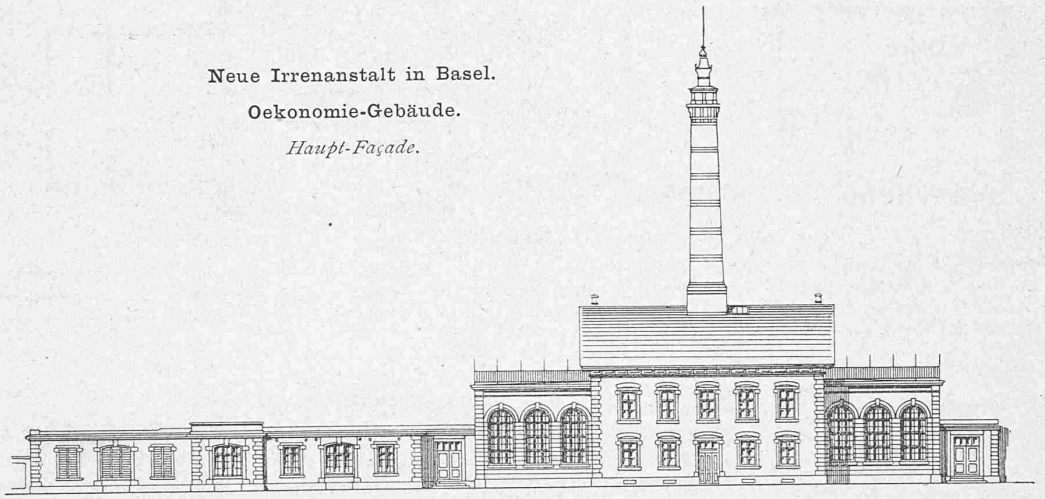
Von Cantonsbaumeister *H. Reese* in Basel.

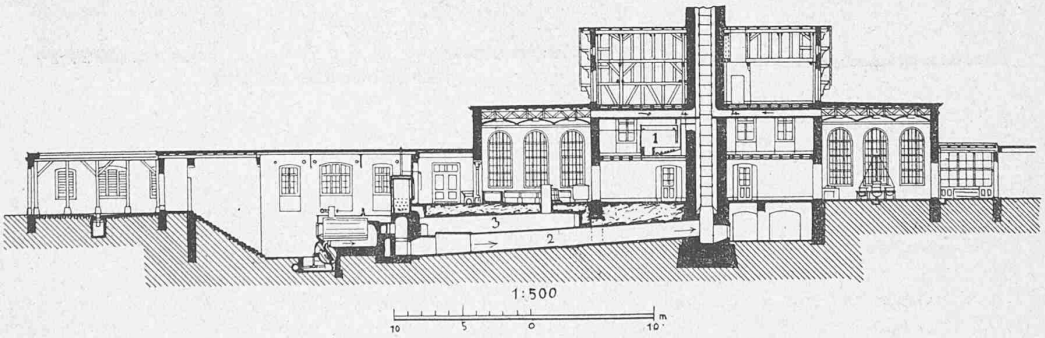
In No. 16, Band VI, Jahrgang 1885, dieses Blattes ist bereits in Kürze über die von den Architekten *Kelterborn, Reber, Reese* und *Walser* gemeinsam erbaute Basler Irrenanstalt berichtet worden. Nachdem die neue Anstalt nunmehr seit vier Jahren in Betrieb ist, dürften vielleicht noch einige weitere Mittheilungen über die Anlage von Interesse sein, namentlich über diejenigen Theile derselben, welche, wie das Oekonomiegebäude und die Heizungsanlage, nicht nur bei Irrenanstalten, sondern auch bei anderen grösseren Bauten, wie z. B. Spitälern, Versorgungsanstalten etc., in ähnlicher Weise ausgeführt zu werden pflegen.

Neue Irrenanstalt in Basel.

Oekonomie-Gebäude.

Haupt-Façade.





Längenschnitt.

Legende: 1. Tröckneofen. 2. Rauchcanal. 3. Luftcanal. 4. Dampfabzugscanal.

1) *Das Oekonomiegebäude.* Dasselbe besteht, wie die beigedruckten Abbildungen zeigen, aus einem einstöckigen Mittelgebäude, je einem linken und rechten ebenerdigen Flügel und einem langgestreckten niedrigen Anbau, der sich unmittelbar an den linken Flügel anschliesst.

Der rechte Flügel enthält die 11 *m* lange, 8 *m* breite und 6 *m* hohe Kochküche und anstossend an dieselbe neben dem zum Verwaltungsgebäude führenden Verbindungsgange die Speisenausgabe.

Im linken Flügel befindet sich die Waschküche, welche aus einem höhern Raume von gleichen Dimensionen wie die Kochküche und aus einem niedrigen 11 *m* langen, 4 *m* breiten, und 3,50 *m* hohen Theile besteht. Der Mittelbau enthält im Erdgeschosse neben der Kochküche eine Spülküche, einen Raum zum Reinigen der Gemüse und eine kleine Speisekammer, auf der Seite der Waschküche ein Wäschedepôt, ein Speisezimmer für die Bediensteten und die Abtritte. In dem von beiden Abtheilungen der Anstalt durch je eine Treppe zugänglichen ersten Stocke des Mittelbaues befinden sich rechts die Lingerie und ein Nähzimmer, links der Glätteraum nebst Trockenapparat. Auf dem Dachboden, der in gleicher Höhe liegt wie die zum Trocknen der Wäsche benutzten Asphaltterrassen der Küchenanbauten sind einige Schlafräume untergebracht. Der Keller, welcher sich etwa auf die Hälfte des Mittelbaues erstreckt, dient zur Aufbewahrung von Milch und anderen für die Küche nothwendigen Gegenständen. In der Mitte des ganzen Gebäudes erhebt sich 33 *m* hoch der grosse Rauch- und Ventilationskamin.

Der lange niedrige Anbau links enthält das 3,50 *m* unter Terrain vertiefte, 10 *m* lange, 12,8 *m* breite und 7,5 *m* hohe Kesselhaus, eine kleine Reparaturwerkstätte, ein Schlafzimmer für den Maschinisten und 2 Schöpfe für Brennmaterialien.

Der Betrieb der Maschinen und Apparate, sowie die Beheizung erfolgt mittelst Dampf unter einem Druck von 5 bezw. für die Kochküche von $1\frac{1}{2}$ Atmosphären. Von den Ausrüstungsgegenständen sind hauptsächlich zu erwähnen:

In der durch Schienenwege mit allen Pavillons der Anstalt in Verbindung stehenden *Speisenausgabe* die zwei zum Warmhalten der Speisen dienenden, durch Dampf beheizten Platten.

In der Kochküche: Sechs mittelst Schraubengetriebe zum Umkippen eingerichtete, aus gusseisernen Schalen mit verzinnten Kupfereinsätzen bestehende Dampfkochkessel, von welchen zwei je 150 und vier je 100 *l* Inhalt haben. Die